

Informationsveranstaltungen

Donnerstag, den 17.05.2018, um 17.00 Uhr in Bozen, Amba-Alagi-Straße 10

Donnerstag, den 14.06.2018, um 19.00 Uhr in Brixen in der Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie

Termine

Teil 1 Di. 17.07. bis Mi. 18.07.2018

Teil 2 Fr. 05.10. bis Sa. 06.10.2018

Teil 3 Fr. 02.11. bis Sa. 03.11.2018

Teil 4 Fr. 30.11. bis Sa. 01.12.2018

Teil 5 Fr. 01.02. bis Sa. 02.02.2019

Teil 6 Fr. 10.05. bis Sa. 11.05.2019

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Voraussetzung zum Erhalt des Zertifikats

- vollständige Anwesenheit in der Fortbildung
- Hospitation bei einem WIR-Projekt in der Schule
- eigenständige Durchführung eines WIR-Projekts in einer Grundschule
- und schriftliche Reflexion zur Durchführung

Referent

Karl-Heinz Bittl, Nürnberg

Seit 1976 im Bereich Konflikt und Kultur tätig. Trainer, Ausbilder und Berater (ATCC). Mitentwickler des WIR-Projektes, Trainer und Coach für Kindertagesstätten und Schulen zu den unterschiedlichsten Themen.

Studium: Dipl. Sozialpädagogik, Psychologie, Philosophie und Soziologie; Lehrbeauftragter an unterschiedlichen Hochschulen, mehr unter www.eiccc.org

Organisation

Kursort Haus St. Georg, Sarns 10, 39042 Brixen

Kursbeitrag Euro 400,00 + MwSt.
Für Lehrpersonen fällt kein Kursbeitrag an.

Teilnehmerzahl max. 16 Teilnehmer/innen

Stornobedingungen Abmeldung bis 2 Wochen vor Beginn
25% Stornogebühr, Abmeldung 14 Tage vor Beginn 100% Stornogebühr

Unterkunft und Verpflegung Im Preis nicht inbegriffen, kann aber jederzeit reserviert werden.

Informationen und Anmeldung Cusanus Akademie
Seminarplatz 2, 39042 Brixen, Südtirol
Tel. +39 0472 832 204
info@cusanus.bz.it

Das WIR-Projekt ist ausgezeichnet mit dem Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2011“.

In Zusammenarbeit mit

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca
Ripartizione pedagogica



info@cusanus.bz.it, www.cusanus.bz.it

Berufliche Weiterbildung Haus St. Georg Sarns



Mit finanzieller Unterstützung



Deutsche Kultur

Kursfolge zur TrainerIn des WIR

W - Werte, die wir als verbindende und positive Orientierung brauchen.

I - Integration, um das Verbindende und Trennende leichter annehmen zu können.

R - Resilienz, die Kindern in dieser Welt das Gute zugänglich macht.

Fortbildung Nr. 17.wr im Landesplan



Wieso ein solches Projekt?

Die Schule ist für Kinder ein Ort, an dem sie Beziehungen aufbauen und gestalten können. Dieser Beziehungsaufbau ist geprägt von Konflikten, in denen die Kinder lernen, wie sie mit Widerständen oder anderen Schwierigkeiten umgehen können. Sie lernen in diesen Konflikten, dass Unterschiede vorhanden sind und diese auch ausgehalten werden müssen.

Kinder entwickeln in der Altersphase der Grundschule ihr Selbstwertgefühl: „Du bist wer, du bist geliebt, du bist wichtig.“ Sie erleben, dass sie ob ihrer Einmaligkeit oder Andersartigkeit ausgegrenzt und abgelehnt werden können. Sie lernen sich zu behaupten und zu scheitern. Ein Kind, das durch Konflikte Scheitern und Behaupten gelernt hat, verfügt über die Kraft, die Unterschiede auszuhalten und integrativ zu handeln. Dies gilt für die Kinder, die in dem Land aufgewachsen, wie für diejenigen, die durch Flucht oder anderen Gründen hinzugekommen sind. Dafür brauchen Kinder

- Werkzeuge und
- einen Raum, um diese alles zu lernen.

In dem WIR-Projekt lernen Kinder, wie Lehrpersonen, wie wichtig es ist auf die eigenen Gefühle zu hören und auch auszuhandeln, was wir in einer bestimmten Situation brauchen, zum Beispiel Trost, wenn wir traurig sind. Die Frage: Mit welchem Gefühl bin ich in der Schule? Ist die Voraussetzung, um sich selbst wahrzunehmen. Weiters geht es in dem Projekt um die Frage nach der Grenze. Welche Grenzen brauchen wir um noch ausreichend Halt zu haben? Wie können wir die eigenen Grenzen und die des/der Anderen achten und schützen?
Im 3. Schritt des Projektes geht es um die Gemeinschaft. Es wird gelernt, andere Sichtweisen wahrzunehmen und auszuhalten und gleichzeitig auch zu verhandeln, was wir brauchen, wenn es uns nicht gut geht. Dies geschieht in der sogenannten „Elefantenrunde“ des WIR-Projektes.

Kulturelle Unterschiede sind eine Bereicherung, wenn sie als solche auch im Alltag gelebt werden. Im WIR-Projekt ist der Umgang mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten ein wesentlicher Bereich.

In der Fortbildung wird die aktuelle Weiterentwicklung des WIR-Projektes (ein fünfteiliger Zyklus zur emotionalen Sprache) integriert. Interaktiv werden die Kinder ermutigt, über die 4 Grundemotionen nachzuspüren und eigene Geschichten dazu zu erzählen.

Das WIR-Projekt in der Schule setzt auf 3 Ebenen an:

In der Klasse

WIR-TrainerInnen arbeiten mit den Kindern in einer Klasse, der Lehrperson und den Eltern. Mit den Kindern führen die TrainerInnen mindestens drei Doppelstunden durch.

In diesen Unterrichtseinheiten werden die Kinder von drei Spezialisten besucht:

- der Affe ist Experte für die Gefühle,
- der Adler ist Experte für den scharfen Blick und
- der Elefant für die Werte in Gruppe und Gemeinschaft.

Die drei „Experten“ führen in die Themen des WIR-Projektes ein und schaffen Rituale und Strukturen, wie mit Unterschieden und Konflikten besser umgegangen werden kann. Die Lehrpersonen vertiefen die Themen zwischen den Einheiten durch vorbereitete und an dem Grundschulstoff orientierte Brückenmodule.

Mit der Kollegin/der Lehrkraft

Im Rahmen eines begleitenden Coachings reflektieren die Lehrpersonen die Situation in der Klasse. Da die WIR-TrainerInnen einen anderen Blick auf die Klasse haben, können sie andere Dinge wahrnehmen und damit der Lehrperson einige Hinweise zur Klassendynamik geben.

Mit den Eltern

Die Eltern werden über einen Elternabend in das Gesamtprojekt mit einbezogen. Eine konstruktive Elternarbeit mit den Methoden des WIR-Projektes unterstützt die Arbeit der Lehrperson in der Klasse.

Zertifikat

Die zertifizierte Ausbildung umfasst 70 Seminar-Stunden (6 Seminare) sowie 6 Stunden Hospitation und ca. 12 Stunden für die Durchführung des Projektes in einer Grundschule.

Die Durchführung eines Projektes wird als Abschlussarbeit dokumentiert und reflektiert.

Die Ausbildung befähigt, als TrainerIn für das WIR-Projekt zu arbeiten.

Die Projektarbeit der WIR-TrainerInnen wird begleitet durch einen moderierten Arbeitskreis. Dieser dient zur Reflexion und zur inhaltlichen und methodischen Weiterarbeit.

Inhalte der Ausbildung

- Einführung in Theorie, Inhalt, Methoden des WIR-Projekts (Werte, Integration, Resilienz, Gefühle, Stärken - Schwächen, Grenzen, Kultur und was wir damit verbinden, Konfliktbearbeitung)
- Begleitende Projekte zur emotionalen Sprache
- Erfahrungsorientiertes Lernen in der Gruppe
- Wie erkenne ich die Themen der Klasse?
- Beratung der Lehrpersonen in Bezug auf den WIR-Prozess
- Durchführung von Elternabenden zum WIR-Projekt

Zielgruppe

Lehrpersonen, die das Projekt in ihren Klassen und in den Klassen ihres Sprengels durchführen. Interessierte mit einer pädagogisch/erzieherischen Ausbildung und Erfahrung mit Kindern im Grundschulalter, die Freude haben an der Arbeit mit Kindern, Lehrpersonen und Eltern. Sie können als freie TrainerInnen in den Schulen arbeiten.

Voraussetzung für die Teilnahme

Bewerbung mit Bewerbungsbogen und Teilnahme an einer Informationsveranstaltung.